

I. Anmeldung

TOP: 2.a.0

Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum Sitzungsdatum 19.02.2016 öffentlich

Betreff:

Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB)

- **Benutzungssatzung**
- **Gebührensatzung**

Anlagen:

Benutzungssatzung mit Lageplan
Gebührensatzung

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	06.11.2014	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WA SÖR	18.12.2015	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Im Verkehrsausschuss (AfV) vom 06.11.2014 wurde unter TOP 2 Nr. 2 beschlossen, unter Federführung von SÖR ein Betreiberkonzept für den bestehenden ZOB an der Käte-Strobel-Straße zu erarbeiten. Ziel ist es, die Kapazitäten am ZOB durch eine Bewirtschaftung optimal auszuschöpfen. Das Bewirtschaftungskonzept wurde im Werkausschuss SÖR am 18.12.2015 beschlossen. Der ZOB wird als öffentliche Einrichtung betrieben. Vorgelegt wird die Busbahnhofsbewirtschaftungssatzung und die Busbahnhofsbewirtschaftungsgebührensatzung.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Abstimmung mit dem Eigentümer DIBAG ist noch offen.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€ davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€ davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Ref. II/KaSt

II. **Herrn OBM**

III. **SÖR/WB**

Nürnberg,
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
Erster Werkleiter

(3920)